

<b>Zeitschrift:</b>	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Landesmuseum
<b>Band:</b>	11 (1909)
<b>Heft:</b>	4
 <b>Artikel:</b>	Das Schwert Karls des Kühnen von Burgund
<b>Autor:</b>	Büchi, A.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-158721">https://doi.org/10.5169/seals-158721</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1680. Dem Mr *Marti Scheidtlin* von St. Gallen umb ein feuwsprützen vermag raht zedels bezalt 150 thaler = 600  $\text{fl}.$  (S-R.)

1681, Aug. 31. Mr *Abraham Gerber*, dem rothgiesser umb 6 sprützen auff die vestung Aarberg lauth jr gn. bevelchs zahlt 223 kronen = 743  $\text{fl}$  6  $\text{fl}$  8  $\text{d}.$

(Seckelmeister-Rechnung).

1688, August. Herrn Amman Willading ist vermag deßhalb eingelangten rahtsbe-felchs zu erkauffung dreyer feüwr-sprützen, so hinfürs auf dem rahthaus verbleiben sollen, zugestellt worden 600  $\text{fl}.$  (Seckelmeister-Rechnung)

NB. Die Notizen aus den Zeughaus-Rechnungen sind mir von Herrn Dr. A. Zesiger gütigst mitgeteilt worden. Von Herrn P. Kasser, Gerichtspräsident in Aarwangen, dessen reichhaltige Geschichte des Amtes und des Schlosses Aarwangen im Druck erschienen ist, werde ich auf folgenden Passus der Amtsrechnung aufmerksam gemacht

1690/91. Weilen das Schloß mit keiner Fürsprützen versehen, als habe von *Adam Eigenherr von Zürich*, so deren etliche von ungefahr hier vorbey getragen, zwey erkaufft den 22. Martii mit 4 kronen 20 batzen thut an  $\delta$  16  $\text{fl}.$

Wohl mit Recht vermutet Herr Kasser, die 1690 in Bern feilgebotene „gar bequemen gattung höltzener feür sprützen“ sei ebenfalls Eigenherr’sches Fabrikat gewesen. Im Jahr 1703'04 wurden die Aarwangerspritzen von Adam Eigenherr repariert. Sie werden im Inventar von 1738 als „ein paar hölzerne Feuwsprützen“ erwähnt und sind offenbar die gleichen, von denen es in der Amtsrechnung 1762 heißt: „die im obrigkeitlichen Inventario eingeschriebenen hölzernen Handfeuwsprützen zu denen Camminen, so lang ohnbrauchbar gewesen, widerumb in brauchbaren Stand zu stellen.“

(S. 390)

*Ad. Fluri.*

### Das Schwert Karls des Kühnen von Burgund.

Im Anzeiger für Schweiz Altertumskunde V 202 erwähnt Dr. J. Kaiser in Regesten-form die Schenkung des Schwertes Karls des Kühnen, das er zu Nancy getragen, sowie von Sporen eines Grafen von Habsburg. Ich hatte schon früher einen Auszug dieser Urkunde veröffentlicht (Albrecht von Bonstetten, Frauenfeld 1889, S. 88 A.) und die Urkunde selber im Wortlauta herausgegeben in meiner Ausgabe von Bonstettens Briefwechsel: Quellen zur Schweizer Geschichte, Band XIII, 140–41. Basel 1893. Wer sich um diese Schenkung interessiert, der kann sich dort umsehen.

*A. Büchi.*

